



Vorschau 17./18. 9. 2016

Neues Trainergespann gibt Premiere

Mit einer neuen Doppelspitze gehen die Böblinger Hockeymänner in die am Samstag startende Oberliga-Feldsaison. Lorenz Held (26; im Bild rechts) und Lukas Panagis (22; links) führen seit kurzem das SVB-Team als gemeinsame Spielertrainer. Mit dem Heimspiel gegen den HC Ludwigsburg II (18.30 Uhr; Kunstrasen Otto-Hahn-Gymnasium) gibt das Gespann seine Premiere.

Vor den Sommerferien hatte Sven Merz, lange angekündigt, sein Traineramt bei den Böblinger Männern nach vier Jahren an den Nagel gehängt. Und er gab abschließend der Abteilungsleitung den Rat, die Mannschaft künftig Held und Panagis anzuvertrauen, falls sich keine externe Lösung realisieren ließe. So ist es schließlich gekommen, denn alle Ideen und Ansätze, einen Trainer von außen zu verpflichten, lösten sich irgendwann in Luft auf.

Von sich aus aufgedrängt haben sich die beiden Spieler nicht. „Wir hätten den Stuhl für externe Trainer oder andere Lösungen nicht besetzt“, sagen Held und Panagis, die vor ihrer Zusage auch „erst gezögert“ hatten. Schließlich ahnten sie, was die neue Verantwortung mit sich bringt: „Als Spielertrainer ist man nicht nur mit seinem eigenen Spiel beschäftigt, sondern mit dem Coachen und Beobachten des Ganzen“, so Panagis. Doch gleichzeitig sahen sie auch Vorteile der Lösung: „Dafür spricht, dass wir die Jungs und die Mannschaft sehr gut kennen und auch schon wissen, wo wir ansetzen müssen, um uns zu verbessern.“

Die ersten Wochen in der neuen Konstellation sind passabel angelaufen. „Wir hatten eine gute Trainingsbeteiligung. Die Jungs haben kein Problem damit, dass wir Trainer sind. Sie akzeptieren das und unterstützen uns voll und ganz“, loben die zwei Chefs ihre

Kameraden, die wiederum anerkennend den Daumen heben. „Das Training ist gut und macht bei aller Anstrengung auch richtig Spaß“, sagt einer der vielen jungen Spieler im Kader.

Für Abteilungsleiter Stefan Lampert ergänzen sich die beiden gleichberechtigten Trainer durch ihre jeweiligen Stärken: „Lorenz ist abseits des Platzes ein eher ruhiger, analytischer Typ, der unter anderem in der U16-Nationalmannschaft und drei Jahre beim Mannheimer HC auf hohem Niveau Hockey gespielt hat. Und Lukas hat trotz seines jungen Alters als Trainer der weiblichen Jugend schon gezeigt, dass er ein Team motivieren kann.“

Damit sie ihre Vorstellungen in dieselbe Spur lenken konnten, haben sich die beiden Studenten in der Sommerpause zusammengesetzt. „Da wurden ein paar grundlegende Dinge geklärt, wobei wir nicht völlig verschiedener Meinung waren“, betonen Held und Panagis und haben für die kommende Zeit vereinbart: „Falls es doch mal unterschiedliche Meinungen gibt, werden die intern zwischen uns beiden geklärt, da wir auch bei der Trainingsvorbereitung eng zusammenarbeiten.“ Was aber nicht bedeutet, dass die anderen Mannschaftsmitglieder nicht mit in taktische Überlegungen einbezogen werden sollen.

Stefan Lampert weiß, dass der eingeschlagene Weg seine Tücken hat: „Uns ist klar, dass der Rollenwechsel von Spielern zu Spielertrainern für Mannschaft und Trainer eine Herausforderung ist. Aber die beiden genießen unser volles Vertrauen und unsere Unterstützung.“ Lukas Panagis und Lorenz Held müssen nach den ersten Wochen zugeben: „Es fällt uns schon schwer, das Coaching und selber spielen oder trainieren unter einen Hut zu bringen.“ Und der Ernstfall eines Punktspiels kommt erst noch. Obwohl die SV Böblingen in der vorigen Saison lange um den Regionalligaufstieg mitmischte und nach Abschluss der 14 Spieltage Tabellenzweiter wurde, geht die personell praktisch unverändert auftretende SVB-Mannschaft mit bewusst kleinen sportlichen Ambitionen in die neue Oberligarunde. „Unausgesprochenes Ziel ist es, nicht abzustiegen. Unser Hauptziel ist, die jungen Spieler weiter an das Niveau heranzuführen und die insgesamt junge Mannschaft spielerisch weiterzuentwickeln“, sagt Lorenz Held, der als 26-Jähriger schon der Senior ist, wenn der in München lebende und deshalb nur sporadisch mitwirkende Felix Fleig (29) oder der unverwüstliche Marc Pöcking (36) fehlen. Auch von Seiten der Abteilungsleitung gibt es keinerlei Druck. „Zielsetzung ist es, mannschaftlich geschlossen aufzutreten und sich sportlich weiterzuentwickeln. Wir sind sehr gespannt, welche Rolle das Team unter dem neuen Trainergespann in der Oberliga spielen kann und lassen uns mal überraschen“, sagt Stefan Lampert.

Fünf Spiele werden im September und Oktober ausgetragen, die restlichen neun folgen nach der zwischengelagerten Hallensaison dann ab April 2017. Als Titelfavorit der acht Teilnehmer umfassenden Oberliga gilt FT Freiburg, der Böblinger Auftaktgegner HC Ludwigsburg II ist eines von drei Bundesliga-Reserveteams. In der zurückliegenden Runde konnte die SVB das Heimspiel gegen die Barockstädter nach ihrer vielleicht besten Saisonleistung mit 3:0 für sich entscheiden.

Die zweite SVB-Mannschaft beginnt ihre Saison in der 3. Verbandsliga am Sonntag um 15 Uhr mit dem Heimspiel gegen TSG Heilbronn.

Zuvor richten die Knaben B von 10 bis 13 Uhr einen Spieltag in der Verbandsliga aus. Das SVB-Team spielt dabei gegen HC Ludwigsburg II (10 Uhr) und Stuttgarter Kickers II (12.30 Uhr). Auswärts müssen am Sonntag die weibliche Jugend B (in Weinheim) und Mädchen B (in Heidelberg) ran.

Nicht zustande kommen die Oberliga-Platzierungsrunde der männlichen Jugend B (kein Ausrichter gefunden!) und das Verbandsliga-Platzierungsspiel der Mädchen A in Mannheim (SVB musste mangels genügend Spielerinnen sein Team zurückziehen). *lim*